

Euroforum: communication 2007 – Die Zukunft gehört einem vernetzten Europa

Dass die Zukunftsmärkte von Europa in Regionen in Südost- und Osteuropa liegen, haben wir uns ja schon vor dem Euroforum: communication 2007 gedacht, aber wie sehr wir damit Recht behalten würden, ist uns jetzt – einige Tage danach – mehr bewusst denn je. Der Riesenerfolg der Veranstaltung spricht für sich – und für ein zukunftsorientiertes Europa, das endlich begonnen hat seine kulturelle Vielfalt zu nutzen und einen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu kreieren. Der Grundgedanke dazu ist sehr alt, doch nie war er so präsent wie heute.

Dieses Jahr lag der Fokus des Euroforum: communication auf der Förderung von nachhaltigen Geschäftsbeziehungen mit den Ländern Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Das internationale Interesse an dieser Initiative war beachtlich, denn von den rund 250 Anmeldungen kam ein Drittel aus den fokussierten Kooperationsländern. Das Sujet – ein Netz mit europäischen, aus geographischer Sicht vollkommen falsch platzierten Ländern – sollte den Grundtenor des Sich-Vernetzens unterstreichen. Dabei wurde klar gestellt, dass weder die Lage im Osten oder im Westen, noch die Nähe zweier Staaten auf der Landkarte eine gute Geschäftsbeziehung ausmachen, sondern gemeinsame Ideen und Visionen die Menschen verbinden. Aus diesem Grund legten die Organisatoren großen Wert auf mannigfaltige Gelegenheiten der Interaktion um nicht nur Zahlen und Fakten sprechen zu lassen, sondern vor allem die Region von der menschlichen Seite zu erfahren.

Bereits beim Eingang bekamen die Teilnehmer ein Welcome-Package überreicht, das unter anderem ein speziell für das Euroforum: communication 2007 produziertes Buch beinhaltete. Das Buch bot allen angemeldeten Unternehmen die optimale Gelegenheit ihre Funktionsbereiche und Tätigkeitsfelder kurz vorzustellen, sowie sich durch die Nutzung eines Creative Space von anderen abzuheben. Fotos der Ansprechpersonen, die vor Ort anwesend waren, förderten die Wiedererkennungsfunktion und erleichterten die Kontaktaufnahme für potentielle Synergien.

Die Anzahl der Teilnehmer wurde bewusst überschaubar gehalten, um den Gästen das Gefühl zu geben mit jedem Einzelnen in Kontakt treten und diesen kennenlernen zu können, ohne den Überblick zu verlieren. Dennoch fanden sich tagsüber mehr als 120 Interessenten aus Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Tschechien, Bulgarien, Slowenien, Ungarn, Litauen und Österreich ein um Geschäftsbeziehungen über die Grenzen hinweg aufzubauen.

Die Sitzanordnung im Vortragsraum wurde so arrangiert, dass mehrere Menschen an einem Tisch zusammensitzen und sich über kurz oder lang miteinander unterhalten „mussten“.

Auch der Moderator motivierte in jeder Pause das Publikum sich an einen anderen Platz zu setzen um weitere, mögliche, zukünftige Geschäftspartner kennenlernen zu können. Diese Philosophie unterstützten auch die Präsentationen der einzelnen Agenturen, die während der Pausen auf die großen Screens projiziert wurden.

Das Ambiente wurde von leiser, angenehmer Musik untermalt um eine warme, aber dennoch professionelle Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohl fühlen konnte und die es einem erleichterte auf andere Menschen zuzugehen.

„Ich finde die Euroforum-Idee bestechend, Fachleute aus einem hochexpansiven Wirtschaftsraum nicht nur über die kulturellen Umfeldbedingungen zu informieren, sondern sie konkret mit genügend Zeit für beiderseitige Geschäftsanbahnung an einen Tisch zu bringen“, brachte es eine begeisterte Teilnehmerin auf den Punkt.

Dass tatsächlich neue Kontakte geknüpft wurden, beweist das Kommentar eines Referenten aus Bosnien-Herzegowina: *„I have established dozens of useful contacts during my visit and some of them will turn into business relationships.“*

Das Erfolgskonzept ist aufgegangen: in angenehmer Atmosphäre wurden zukünftige Projekte besprochen, Ideen ausgetauscht und der Horizont wieder ein Stückchen erweitert. Damit haben sich neue Chancen und Möglichkeiten aufgetan, die uns auf bislang viel zu selten genützte Pfade führen. Auf den Weg in eine vernetzte, gemeinsame Zukunft...

»This was my third Euroforum and the best so far!«

Zusatzinformationen zum Euroforum: communication 2007

Im Rahmen des Euroforum: communication wurde ausgesuchten Experten die Möglichkeit gegeben, das kreative Potential ihrer Region zu präsentieren, ihre Unternehmen vorzustellen und damit unter Beweis zu stellen, dass sie zur Weltklasse der Kreativen gehören. In diesem Sinne sollte die Initiative durch Wissens- und Erlebnisaustausch dazu beitragen, neue Einsichten zu gewinnen, kulturelle und sprachspezifische Herausforderungen anzunehmen und damit die Entfaltung von Synergien, den Export oder auch die Expansion zu unterstützen.

Gastgeber Karl Javurek eröffnete das Euroforum: communication 2007 mit einer einstimmenden Begrüßungsrede. Der Vormittag wurde in Kooperation mit der Außenwirtschaft Österreich, sowie dem Fachverband Werbung & Marktkommunikation unter Peter Drössler veranstaltet und stand ganz im Zeichen von länderspezifischen Präsentationen und Fachreports. Außerdem gab es viel Zeit und Platz für One-to-One-Meetings, bei denen sich die Teilnehmer persönlich kennen lernen konnten. Dabei wurden Erfahrungen ausgetauscht, aktiv neue Geschäftsbeziehungen aufgebaut und konkrete Geschäftsabsichten potentiellen Geschäftspartnern vorgestellt.

Der Nachmittag war für Präsentationen und Workshops exzellenter, sorgfältig ausgewählter, aus den teilnehmenden Ländern stammenden Referenten reserviert, die ihren langjährigen Erfahrungshorizont in diesen Regionen zum Anlass nehmen, um einen Fluss von Ideen und Ansatzpunkten zu stiften und Fragen in Zusammenhang mit local knowledge und intercultural business zu beantworten. Die Liste der Spitzenklasse-Referenten aus dem In- und Ausland, die beim Euroforum: communication 2007 einen wichtigen Beitrag zu einem besser vernetzten Europa leisteten, lässt sich mit Stolz präsentieren. So sprachen unter anderem Bojan Hadzihalilovic, dessen Agentur „Fabrika“ sich weltweit einen Namen gemacht hat; Suzana Kulas, Gründerin einer der erfolgreichsten Kreativ-Agenturen in Kroatien, deren Arbeiten bereits in London und New York ausgezeichnet wurden und Muhamed Mesic, der mit 23 bereits auf 15 Universitäten vorgetragen hat und mehr als 30 Sprachen fließend spricht.

Eine besondere Ehre war auch die Teilnahme des kroatischen Botschafters, seiner Exzellenz Zoran Jasic und der Botschaftsrätin von Bosnien-Herzegowina Frau Davorka Samardzija.

Im Anschluss an die Vorträge und Workshops lud das Euroforum: communication 2007 zu einer äußerst lebhaften und interessanten Podiumsdiskussion zum Thema „Businesses Crossing Borders – The Importance of Networks“ unter der Moderation der Networking-Expertin Selma Prodanovic. So diskutierten beispielsweise Dubravka Jusic, Mastermind der Corporate Responsibility für VIPnet; Nastja Mulej, Repräsentantin des ersten, und bislang einzigen, in Belgrad gegründeten regionalen Werbenetzwerks und Leo Hauska, Geschäftsführer von Hauska & Partner, der in Kroatien äußerst erfolgreich tätigen Agentur über ihre Business-Erfahrungen in Südosteuropa.

Da man sich bekanntlich das Beste bis zum Schluss aufhebt, wurde die Reihe der exzellenten Vorträge und Präsentationen untertags, durch den Vortrag des exzellenten Keynote-Speakers Mirko Ilic am Abend zu einem gelungenen Ende gebracht.

Der leidenschaftliche Sozialkritiker Ilic, bekannt für seine provokanten und kontroversen Werke, die oft einen Bezug zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Geschehnissen haben, gab am Euroforum: communication 2007 sein Österreich-Debüt.

„Man ist nie nur ein Designer für Buchstaben – sondern immer auch für Meinungen.“ Für ihn ist es eine soziale Verantwortung sich gegen Rassismus, Homophobie, Antisemitismus oder Ausländerfeindlichkeit aufzulehnen, alle Formen von Diskriminierung sind eine endlos scheinende Quelle der Inspiration für ihn. „Wenn du niemals einen Narren aus dir machst, wirst du niemals als Genie in die Geschichte eingehen“, sagte Mirko Ilic, der keine Hemmungen hat für seine Werte einzustehen.

KR Konrad Maric, der Initiator und Präsident des Euroforum: communication, hat den weltbekannten Designer offiziell empfangen und das Publikum ganz in Obhut von Mirko Ilic übergeben, der wieder einmal versuchte die Welt ein Stück besser zu hinterlassen als sie vorher war.

Referenten, Panelisten und Moderatoren 2007

Natascha **Boroza**n, Kommunikationsmanagerin bei ComPress

Peter **Drössler**, Obmann des Fachverbandes Werbung & Marktkommunikation der WKO

Lydia **Goutas**, Managing Partner bei Lehner Executive Partners

Bojan **Hadzihalilovic**, Creative Director der Agentur Fabrika aus Bosnien –Herzegowina

Leo **Hauska**, Managing Director bei Hauska & Partner

Severin **Heinisch**, New Business Director und Geschäftsleiter der PR Agentur HoheggerCom

Karl **Javurek**, Obmann der Fachgruppe Werbung Wien (Host)

Dubravka **Jusic**, Head of Corporate Communications der mobilkom austria group und VIPnet, außerdem Präsidentin der Croatia Association of Public Relations

Georg **Krauchenberg**, WKÖ-Experte für die Region Osteuropa

Suzana **Kulas**, Managing Director der kroatischen Agentur TFM

Brigitte **Lüth**, CEO von afia

Konrad **Maric**, Initiator und Präsident des Euroforum: communication

Muhamed **Mesic**, Senior Consultant der Brainswork Group

Dejan **Miletic**, Creative Director bei Strawberry Ideas and Solutions in Serbien

Nastja **Mulej**, Head of New Ideas Department der Agentur New Moment in Slowenien

Maja **Petrasinovic**, Center of Marketing der serbischen Wirtschaftskammer

Selma **Prodanovic**, CNO und Gründerin von Brainswork

Anita **Skela**, Projektmanagerin der österreichischen Außenhandelsstelle in Zagreb

Josef **Tremel**, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle in Belgrad

Moderation: Herbert **Mayrhofer**, Miriam **David**